

Beste Voraussetzungen für Schüler und Lehrer

www.ettringen.info - Archiv Dr. Kleint

Mit einem Tag der offenen Schule wird am Samstag, 10. Mai, der Erweiterungsbau der Volksschule Ettringen offiziell eingeweiht. Für die zur Zeit 427 Schülerinnen und Schüler sowie die 36 Lehrerinnen und Lehrer wurden optimale räumliche Voraussetzungen geschaffen.

Im September 1992 gab der Schulverband Ettringen, zu dem die Gemeinde Ettringen mit den Ortsteilen Siebnach und Traunried sowie die Gemeinde Markt Wald gehören, grünes Licht für die Errichtung eines Erweiterungsbau. Der Gemeinde Ettringen wurde die Bauherrschaft übertragen. Nach Plänen des Mindelheimer/Memmingener Architekturbüros Prof. Dr. Schwarz/Grözinger/Wagner, die als Gewinner aus dem Architektenwettbewerb hervorgingen, entstand das neue Gebäude neben dem bisherigen Schulbau. „Ein maßgebliches, städtebauliches Hauptziel war dabei die Aufnahme der langgestreckten, dominierenden Baukörper der bestehenden Schule,“ erläutert Professor Dr. Josef Schwarz die Planung, „sowie ein spannungsvolles Miteinander von alt und neu.“ Die großzügige Verglasung des Flures und der Eingangszone sorgt für viel Licht und eine freundliche, transparente Atmosphäre und schafft „eine visuelle Verbindung zwischen Innen und Außen“, wie es der Architekt formuliert.

Der erste Spatenstich für den Neubau erfolgte im Juli 1994, das Richtfest fand genau ein Jahr später statt. Zum Schuljahresbeginn im September 1996 wurde der Unterricht in den neuen Räumen aufgenommen.

Konstruktiv arbeitete der Elternbeirat unter der früheren

Daten zur Schulgeschichte

- | | |
|-------------|--|
| 1622 | Im Matrikelbuch wird ein Schulmeister in Ettringen erwähnt. Wahrscheinlich um das Jahr 1600 begann in Ettringen regelmäßiger Schulunterricht |
| 1655 | Markus Wagner, Lehrer in Ettringen, wird urkundlich genannt. Der Unterricht erfolgte vermutlich im Alten Pfarrhaus |
| 1800 | Unterricht im Mesnerhaus |
| 1802 | Erlaß der allgemeinen Schulpflicht in Bayern |
| 1831 | Schulunterricht in Siebnach. Im Streit um den Standort der Schule entscheidet der Abt von Steingaden für Siebnach und gegen Traunried |
| 1854 | Schulhausbau in Kirch-Siebnach |
| 1865 | Bau des Schulgebäudes, des sogenannten „Gelben Hauses“, in Ettringen |
| 1884 | Bau des zweistöckigen Schulhauses in Kirch-Siebnach |
| 1920 | Erweiterung der Schule in Ettringen |
| 1953 | Einweihung des neuen Schulgebäudes in Ettringen am 19. Oktober |
| 1966 | Gründung des Schulverbandes Ettringen/Siebnach |
| 1967 | Beschluß für den Bau einer Verbandsschule |
| 1968 | Einweihung der Verbandsschule und Eingliederung der Gemeinden Markt Wald, Anhofen und Oberneufnach in den Schulverband |
| 1972 | Eröffnung des Schulverkehrsgartens |
| 1980 | Auflösung der Außenstelle Siebnach |
| 1989 | Einweihung des Schulgartens |
| 1992 | Beschluß für den Erweiterungsbau |
| 1994 | Erster Spatenstich für den Erweiterungsbau |
| 1996 | Mit Beginn des Schuljahres im September Aufnahme des Unterrichts im neuen Schulgebäude |
| 1997 | Einweihung des neuen Gebäudes am 10. Mai. |

Vorsitzenden Elfriede Prater und der jetzigen Vorsitzenden Gabriele Strüwing an den Plänen zur Ausstattung des neuen Gebäudes mit. Zahlreiche Anregungen zur Gestaltung gingen und gehen vom Elternbeirat aus, der in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium und Rektorin Roswitha Siegert Vorschläge und Idee in die Gesamtplanung einbrachte.

Nach den Kommunalwahlen im März 1996 änderte sich der

Vorsitz im Schulverband: Walter Fehle, Bürgermeister von Ettringen bis dahin, kandidierte nicht mehr und schied auch als Vorsitzender des Schulverbandes aus. Sein Nachfolger als Bürgermeister und Schulverbands-Vorsitzender wurde Robert Sturm. Auch Erwin Baumeister, Fehles Stellvertreter im Schulverband und Bürgermeister von Markt Wald, stellte sich nicht wieder zur Wahl. Sein Nachfolger ist Helmut Hartmann.